

**Papierlose Stadtratsarbeit noch in dieser Wahlperiode ermöglichen**

Papierlose Stadtratsarbeit noch in dieser Wahlperiode ermöglichen  
Antrag Nr. 14-20 / A 05639 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL, SPD-Fraktion, CSU-Fraktion  
vom 16.07.2019

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01746**

2 Anlagen

- Stadtratsantrag
- Stellungnahmen

**Beschluss des IT-Ausschusses vom 09.12.2020 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Inhaltsverzeichnis**

<b>I. Vortrag des Referenten.....</b>	<b>2</b>
Zusammenfassung.....	2
1. Ausgangslage.....	2
2. Antrag und vorhergehende Beschlüsse des Stadtrats.....	2
3. Umsetzung des Antrags.....	3
4. Weiteres Vorgehen und Entscheidungsvorschlag.....	4
5. Rahmenbedingungen und Ressourcen.....	5
5.1. Zeitplanung.....	5
5.2. Personal.....	5
5.3. Klimanutzen.....	5
6. Datenschutz, Datensicherheit und IT-Sicherheit.....	6
7. IT-Strategiekonformität und Beteiligung.....	6
8. Sozialverträglichkeit und Technologiefolgeabschätzung.....	6
9. Finanzierung.....	6
10. Stellungnahmen.....	7
<b>II. Antrag des Referenten.....</b>	<b>7</b>
<b>III. Beschluss.....</b>	<b>7</b>

## I. Vortrag des Referenten

### Zusammenfassung

Das IKT-Vorhaben „RIS-Weiterentwicklung“ wird im IKT-Vorhabensplan unter der Nummer STRAC\_ITV\_0007 geführt. Im Rahmen der Umsetzung der papierlosen Stadtratsarbeit wurde die „Elektronische Ladung“ realisiert und das Modul „Extranet“ Stadtratsmitgliedern im Testbetrieb als Pilotsystem angeboten. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Ratsinformationssystems (RIS) soll die RIS-Internet-Plattform modernisiert und das Modul „Extranet“ bis Ende 2021 in Betrieb genommen werden:

- RIS-I-Neu: Anpassung bezüglich Design und Technik (inkl. Responsive Design),
- RIS-I-Suche: Intuitive und transparent gestaltete Suche mit optimierter Trefferliste,
- RIS-I-Unicode: Umstellung auf den LHM-Standard „Lateinische Zeichen in UNICODE“,
- Umsetzung weiterer Standards wie z. B. Barrierefreiheit (WCAG 2.0 – AA), diverse Sicherheitsstandards inkl. HTTPS, Dokumenten-Vorschau, Abo-Funktion, Kalenderdownload, etc.,
- Extranet: Umsetzung des Pilotsystems für den Produktivbetrieb.

### 1. Ausgangslage

Mit dem Ratsinformationssystem (RIS) werden die politischen Geschäftsprozesse der Stadtratsarbeit sowie die begleitenden Verwaltungsprozesse informationstechnisch unterstützt. Außerdem dient das RIS zur Recherche von Informationen, zum Verwalten von Dokumenten und zum Abstimmen und Organisieren von Terminen.

Stand heute befindet sich das Ratsinformationssystem (RIS) in einem stetigen Prozess der Weiterentwicklung und Verbesserung. Viele neue Anforderungen aus allen Bereichen der Stadtverwaltung, der Politik und der Öffentlichkeit wurden und werden in das System integriert.

Das RIS wurde im Jahr 2000 bei der LHM eingeführt und im Laufe der Jahre immer enger auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Stakeholder angepasst. Die Basis des RIS findet auch bei der Landeshauptstadt Wiesbaden und bei der Stadt Frankfurt Anwendung.

Die letzte größere Anpassung wurde Anfang November 2019 bereitgestellt. Hierbei wurden u. a. signifikante Verbesserungen im Hinblick auf die künftigen Kommunalwahlen implementiert sowie große Teile des Bereiches Bezirksausschuss (BA) von Grund auf neu gestaltet (z. B. BA-Mitgliederverwaltung, BA-Abrechnung). Des Weiteren wurde der administrative Bereich des RIS grundlegend überarbeitet. Die Informationssicherheit, der Datenschutz, die Barrierefreiheit sowie die Vereinfachung von Prozessen waren hierbei weitgehend die treibenden Faktoren.

### 2. Antrag und vorhergehende Beschlüsse des Stadtrats

In dem Antrag Nr. 14-20 / A 05639 „Papierlose Stadtratsarbeit noch in dieser Wahlperiode ermöglichen“ wird ein System gefordert, mit dem ehrenamtliche Stadträtinnen und Stadträte und die Beschäftigten der Fraktionsgeschäftsstellen die Möglichkeit zum papier-

losen Arbeiten erhalten. Dieses System soll im ersten Schritt eine komfortable und personalisierte Verwaltung der Tagesordnungen und Sitzungsvorlagen ermöglichen und modular ausbaufähig sein. Die Teilnahme soll für die ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte auf freiwilliger Basis erfolgen.

Mit Beschlussfassung im IT-Ausschuss am 15.01.2020 (Sitzungsvorlage Nr.14-20 / V 17395) sowie am 27.05.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00098) wurde das Referat für IT beauftragt, mit der Umsetzung bereits im Jahr 2020 zu beginnen und spätestens im Jahre 2020 eine testbare Version für einen Pilotversuch zur Verfügung zu stellen sowie die dazu benötigten Finanzmittel bereits zum Nachtragshaushalt für das Jahr 2020 anzumelden.

### **3. Umsetzung des Antrags**

#### **Bereits erfolgte Anpassungen**

Am 22.07.2020 hat der Stadtrat die elektronische Ladung zu Stadtratssitzungen sowie die elektronische Zurverfügungstellung der Sitzungsunterlagen einschließlich der damit eingehenden Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrats beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00873).

Nach Abschluss der Anpassungsarbeiten, die im Rahmen der Kommunalwahl 2020 im RIS durchzuführen waren, wurde die „Elektronische Ladung“ als erster Schritt zur papierlosen Stadtratsarbeit im RIS implementiert. Hierbei besteht die Wahlmöglichkeit zwischen dem üblichen Postversand oder einer digitalen Ladung (inkl. Nachträgen) für die Vollversammlung und für alle Stadtrat-Ausschüsse bei denen eine aktive Gremiums-Mitgliedschaft existiert. Stadtratsmitglieder, die sich für die „Elektronische Ladung“ entscheiden, erhalten eine E-Mail mit den anhängigen Einladungsdokumenten und den Links zur öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnung der betreffenden Stadtratssitzung. Ein Postversand der Papierunterlagen erfolgt für die zur „Elektronischen Ladung“ angemeldeten Stadtratsmitglieder im Normalfall nicht mehr.

Als weiterer Schritt zur papierlosen Stadtratsarbeit wurde mit der Modernisierung der RIS-Internet-Plattform analog zu der bei der Landeshauptstadt Wiesbaden eingesetzten Internetplattform „PIWi – Politisches Informationssystem Wiesbaden“ begonnen. Mit dem für Stadträt\*innen im Testbetrieb angebotenen Pilotsystem

- erfolgt der Zugriff auf das RIS über städtische und/oder private Endgeräte mit Internetzugang (Browser),
- haben Nutzer\*innen nach Login Zugriff auf alle benötigten Daten (öffentlich / nicht-öffentlich),
- steht eine persönliche Ablage zur Verfügung,
- ist das Anlegen, Speichern und digitale Bearbeiten von personalisierten Unterlagen sowie das Versenden und Drucken von Dokumenten möglich.

Obwohl in dem zuständigen Team zeitweise eine von drei Stellen nicht besetzt war, konnte innerhalb weniger Monate ein vorführbarer erster Entwurf des Pilotsystems entwickelt werden. Dieser wurde am 23.09.2020 am Rande des IT-Ausschusses von dem Hersteller T-Systems International (TSI) in einer Livedemo vorgestellt. Die in diesem Rahmen geäußerten Wünsche und Anregungen der Stadträtinnen und Stadträte werden, soweit möglich, bereits mit Bereitstellung des Pilotsystems im Dezember 2020 umgesetzt.

Das Pilotsystem wird in der ersten Ausbaustufe ein bis zwei Stadträt\*innen pro Fraktion für einen Ausschuss im Testbetrieb angeboten. In weiteren Ausbaustufen wird die Anzahl der Nutzer\*innen und die Anzahl der Stadtratssitzungen kontinuierlich gesteigert.

### **Anstehende Umsetzungen**

Im Rahmen der Modernisierung der RIS-Internet-Plattform sollen folgende Bestandteile des Basis-Moduls verbessert bzw. aktualisiert werden:

- RIS-I-Neu: Anpassung bezüglich Design und Technik (inkl. Responsive Design),
- RIS-I-Suche: Intuitive und transparent gestaltete Suche mit optimierter Trefferliste,
- RIS-I-Unicode: Umstellung auf den LHM-Standard „Lateinische Zeichen in UNICODE“.

Ferner werden mit der Einführung des neuen Basis-Moduls weitere Standards umgesetzt, wie z. B. Barrierefreiheit (WCAG 2.0 – AA), diverse Sicherheitsstandards inkl. HTTPS, Dokumenten-Vorschau, Abo-Funktion, Kalenderdownload, etc.

Im zusätzlichen Modul „Extranet“ werden die Erfahrungen und Ergebnisse des Pilotsystems für den Produktivbetrieb umgesetzt.

## **4. Weiteres Vorgehen und Entscheidungsvorschlag**

### **Weiteres Vorgehen**

Im Rahmen des IT-Vorhabens „RIS-Weiterentwicklung“ wird die RIS-Internet-Plattform modernisiert. Dabei wird neben der Verbesserung und Aktualisierung des Basis-Moduls das Modul „Extranet“ zusätzlich in Betrieb genommen:

- RIS-I-Neu: Anpassung bezüglich Design und Technik (inkl. Responsive Design),
- RIS-I-Suche: Intuitive und transparent gestaltete Suche mit optimierter Trefferliste,
- RIS-I-Unicode: Umstellung auf den LHM-Standard „Lateinische Zeichen in UNICODE“,
- Umsetzung weiterer Standards wie z. B. Barrierefreiheit (WCAG 2.0 – AA), diverse Sicherheitsstandards inkl. HTTPS, Dokumenten-Vorschau, Abo-Funktion, Kalenderdownload, etc.,
- Extranet: Umsetzung des Pilotsystems für den Produktivbetrieb.

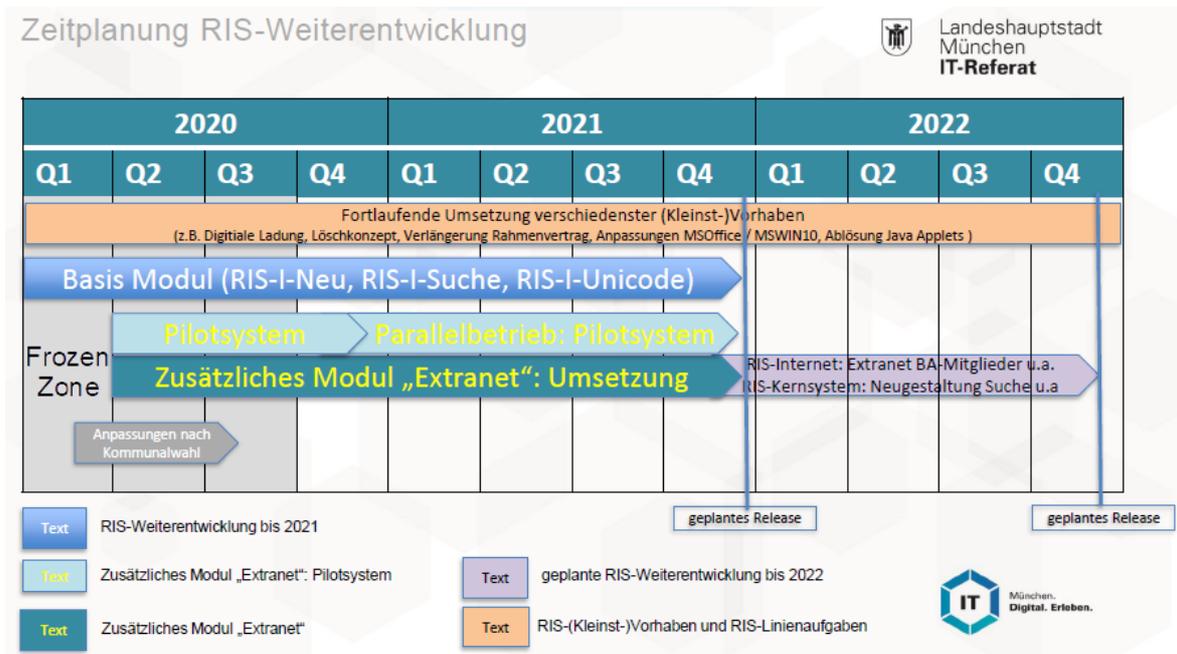
### **Entscheidungsvorschlag**

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05639 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL, SPD-Fraktion, CSU-Fraktion vom 16.07.2019 wird mit der Beschlussvorlage geschäftsordnungsgemäß erledigt.

## 5. Rahmenbedingungen und Ressourcen

### 5.1. Zeitplanung

Das Basis-Modul „RIS-Internet“ und das zusätzliche Modul „Extranet“ sollen nach derzeitigen Planungen in Q4/2021 produktiv gehen.



### 5.2. Personal

Für die Projektumsetzung und für den laufenden Betrieb der IT-Lösung ist kein zusätzliches Personal innerhalb der IT erforderlich.

### 5.3. Klimanutzen

Die Stadtkanzlei als interner Dienstleister bietet für sämtliche Referate einen Druck und Kopierservice an. Im Jahr 2019 wurden für den Kopierservice insgesamt 7,7 Mio. Blatt Papier in DIN A4 und 1,54 Mio. Blatt in DIN A3 verwendet. Umgerechnet auf A4 ergibt dies insgesamt 10,78 Mio. DIN A 4 Blätter (1 Blatt in A 3 wurde mit 2 Blättern in A 4 umgerechnet) für das Jahr 2019. Bei einer zukünftigen papierlosen Stadtratsarbeit sollen sämtliche Tagesordnungen (nichtöffentliche und öffentliche Sitzungseinladungen sowie die jeweiligen Beschlüsse an alle Stadtratsmitglieder auf elektronischem Weg übermittelt werden. Hieraus ergibt sich ein Volumen von jährlich ca. 600.000 A4 Blätter auf der Grundlage der Zahlen aus 2019, welches eingespart werden kann. Der Anteil von Frischfaserpapier liegt bei der Stadtkanzlei bei null Prozent.

Die Tabelle stellt den reduzierten Umweltverbrauch des Papierkonsums der Stadtkanzlei bei Einsparung von 600.000 Blatt Recycling-Paper über die Inputfaktoren Holz, Wasser, Strom und den Outputfaktor CO<sub>2</sub> dar.

Einsparbereiche	Je Blatt DIN A4 Recyclingpapier	Je Blatt DIN A4 Frischfaserpapier	Einsparung jährl.
<b>Holz</b>	6 g	15 g	3.600 KG
<b>Wasser</b>	102 ml	260 ml	61.200 Liter
<b>Strom</b>	0,021 kWh	0,05 kWh	12.600 kWh
<b>CO<sub>2</sub></b>	4 g	5 g	2.400 KG

## 6. Datenschutz, Datensicherheit und IT-Sicherheit

Im Rahmen des IKT-Vorhabens ist die Konformität zu den Designvorgaben IT-Sicherheit und Datenschutz weiterhin sichergestellt. Das Risikomanagement wird im Rahmen des Prozessmodells IT-Service durchgeführt. Der örtliche Datenschutzbeauftragte ist in das Vorhaben eingebunden und wird weiterhin beteiligt.

## 7. IT-Strategiekonformität und Beteiligung

Das IT-Vorhaben „RIS-Weiterentwicklung“ ist konform zur stadtweiten IT-Strategie. Es wird gemäß der Vorgaben des jeweils aktuellen „Prozessmodell IT-Service für die Landeshauptstadt München“ durchgeführt. Die Abstimmungen zwischen dem IT-Referat bzw. it@M und den beteiligten Referaten entsprechend dem Prozessmodell IT-Service und innerhalb des Zusammenspiels von Facharchitekt-/in und IT-Architekt-/in erfolgen ständig.

## 8. Sozialverträglichkeit und Technologiefolgeabschätzung

Dieser Beschluss ist unter Berücksichtigung der Regelungen der Rahmendienstvereinbarung für Informationstechnik und ihrer Ausführungsdienstvereinbarungen verfasst. Die zuständige Personalvertretung wurde rechtzeitig in das IT-Vorhaben eingebunden. Eine umfassende Information der Personalvertretung wurde über die laufende Teilnahme an Gremien und Arbeitsgruppen sichergestellt. Zur Bewertung möglicher Auswirkungen des IT-Vorhabens auf die Beschäftigten wurde mit Unterstützung der Personalvertretung eine Technologiefolgeabschätzung durchgeführt. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Betrachtung von Veränderungen der Gestaltung des Arbeitsplatzes, der Gestaltung der Tätigkeit, organisatorischen Auswirkungen, Veränderung der Arbeitsbelastung und der Veränderungen der Personalkapazitäten. Die notwendigen Erfordernisse bezüglich Ergonomie und Barrierefreiheit wurden berücksichtigt. Für erkannte Handlungsbedarfe wurden gemeinsam mit der Personalvertretung Maßnahmen zur Einhaltung der geltenden Schutzbestimmungen vereinbart.

## 9. Finanzierung

Die Mittel zur Planung und Erstellung des IT-Vorhabens werden nicht mit dieser Beschlussvorlage beantragt, sondern aus dem vom Stadtrat im Januar bewilligten Budget beglichen.

## **10. Stellungnahmen**

Der Gesamtpersonalrat hat der Beschlussvorlage zugestimmt. Das Direktorium zeichnet die Beschlussvorlage – bei Einarbeitung der in der Stellungnahme vorgeschlagenen Änderungen – mit. Die Einarbeitungen wurden vorgenommen.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

### **Korreferentin und Verwaltungsbeirat**

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, und der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Lars Mentrup, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05639 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL, SPD-Fraktion, CSU-Fraktion vom 16.07.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Thomas Bönig  
Berufsm. Stadtrat

**IV. Abdruck von I. mit III.**  
über die Stadtratsprotokolle

**an das Direktorium - Dokumentationsstelle**  
**an die Stadtkämmerei**  
**an das Revisionsamt**

z. K.

**V. Wv. - RIT-I-A3**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

**2. An D-L**  
**An D-II-V**  
**An D-II-BA**  
**An D-I-ZV-SG1**

z. K.

Am